



Das kluge Hemd

WIE LASSEN SICH DIE PHYSISCHEN UND PSYCHISCHEN BELASTUNGEN DER PFLEGEMITARBEITER INDIVIDUELL BEI IHREN PATIENTENBESUCHEN MESSEN UND IN DER TOURENPLANUNG BERÜCKSICHTIGEN? DIESER FRAGE GING DAS FORSCHUNGSPROJEKT DYNASENS NACH. ENTWICKELT WURDE EIN KONZEPT, DAS ES ERMÖGLICHT, DIE BELASTUNGSWERTE ZU ERFASSEN UND DEN INDIVIDUELLEN OBERGRENZEN GEGENÜBERZUSTELLEN.

> Von Reinhold Straubmeier

Im Verbundvorhaben Dynasens, einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt, hatten sich die beteiligten Firmen das Ziel gesetzt, die individuellen Belastungen der ambulanten Pflegepersonen zu messen und in der Tourenplanung zu berücksichtigen. Durch das neuartige Konzept ist es möglich, die auf die Pflegemitarbeiter wirkenden körperlichen und psychischen Belastungen zu erfassen und individuelle Belastungsobergrenzen zu berücksichtigen. Wichtige Ergebnisse des am 31. Dezember 2015

abgeschlossenen Forschungsprojektes wurden in die Pflegesoftware Senso der Develop Group aus Erlangen übernommen.

SENSOREN IN DIENSTKLEIDUNG ERKENNEN LEISTUNGEN

Zur elektronischen Erfassung der Körperhaltung entwickelte das Expertenteam eine Sensorik in der Dienstkleidung des Pflegemitarbeiters, das Sensorshirt. Aus dessen Messwerten lassen sich Teilaktivitäten sowie konkrete pflegerische Maßnahmen ableiten. Aus der

Körperhaltung lassen sich zudem Aussagen zur physischen Belastung der Pflegemitarbeiter – speziell im Bereich der Rückenmuskulatur – ableiten.

Im Bereich der psychischen Belastung identifizierte das Forscherteam insbesondere den Termindruck der Pflegemitarbeiter (schlechte Stimmung bei Unpünktlichkeit, Wunsch nach mehr persönlicher Zuwendung) als ursächlich für eine eventuell geringere Arbeitszufriedenheit, chronische Erschöpfung oder depressive Erkrankungen der ambulanten Pflegekräfte. Die psychischen Belastungswerte werden demzufolge über den Besuch definiert.

LEISTUNGSKATALOGE MIT BELASTUNGSWERTEN ANGEREICHERT

Da das entwickelte Sensorshirt nicht von allen in der Pflege tätigen Mitarbeitern permanent getragen werden kann und im Rahmen des Projektes die Messung der körperlichen Belastung in Realzeit nur beispielhaft (anhand von Transferleistungen) gezeigt werden sollte, wurde zusammen mit Pflegekräften, die sich für das Modellvorhaben zur Verfügung gestellt haben, frühzeitig damit begonnen, den vorliegenden Leistungskatalog mit Belastungswerten für die einzelnen Körperregionen (Rücken, Arme, Beine etc.) sowie einer Gesamtbelastung pro Leistungserbringung anzureichern. Schließlich wurde der Belastungskatalog noch um prozentuale Gewichtungsfaktoren für den Pflegegrad und das Gewicht des Patienten ergänzt.

Um die psychische Belastung der Pflegemitarbeiter während der Patientenbesuche zu ermitteln, wurden Belastungswerte für die Kriterien Stimmung und Bedürftigkeit des Patienten sowie externe oder persönliche Gefährdung des Pflegepersonals ausgearbeitet. Auch in diesem Sektor musste schließlich noch ein korrelierender Gesamtbelastungswert pro Besuch festgelegt werden, um diesen in der Tourenplanung leichter berücksichtigen zu können.

MESSDATEN SOLLEN TOURENPLANUNG GERECHTER MACHEN

Die erstellten Belastungskataloge ermöglichen die Berechnung von körperlichen und psychischen Belastungswerten auf Basis der erbrachten Pflegeleistungen sowie der durchgeführten Besuche. In der speziell >>

» Das Ziel bei der Tourenplanung ist eine Aufgabenteilung auf Basis der individuellen Möglichkeiten der Pflegemitarbeiter.



Unbezahlbar:
Ihr Gesicht,
wenn Ihre
Kunden
nicht zahlen

Der Abrechnungsservice der AS AG:
Wir übernehmen Ihre Abrechnung,
zahlen Ihnen Ihr Geld aus
und kümmern uns zur Not auch
um das Mahnwesen.

- Persönlicher Sachbearbeiter
- Ohne Vertragslaufzeiten



Besuchen Sie uns:

REHACARE

Intern. Fachmesse, Kongress & Foren

28.9. – 1.10. Düsseldorf
Halle 5 Stand C18

... einfach nur hanseatisch!
zuverlässig · solide · kompetent

Am Wall 96-98
28195 Bremen
Tel. 0421 303 83 100
www.as-bremen.de
info@as-bremen.de

» Die kurzfristige Berücksichtigung von körperlichen Einschränkungen (Rückenschmerzen, Kniebeschwerden) oder psychischen Überlastungen ist jederzeit möglich.

» entwickelten Pflegesoftware werden die Belastungskataloge verwendet, um die Touren fairer und gerechter planen zu können.

Das Ziel ist eine Aufgabenverteilung auf Basis der individuellen Möglichkeiten der Mitarbeiter. Ausgehend von Durchschnittswerten für die Maximalbelastung der Pflegemitarbeiter können bei Bedarf individuelle Abweichungen für einzelne Mitarbeiter festgelegt werden. Die kurzfristige Berücksichtigung von körperlichen Einschränkungen (Rückenschmerzen, Kniebeschwerden) oder psychischen Überlastungen ist jederzeit möglich.

In der ambulanten Tourenplanung werden die in der Vergangenheit geleisteten und die aktuell geplanten Belastungswerte der Mitarbeiter den individuellen Obergrenzen gegenübergestellt. Bei einer Überschreitung von Grenzwerten wird sofort eine Warnmeldung generiert. Und sollte trotzdem einmal ein Mitarbeiter mit der Einsatzplanung unzufrieden sein, dann bieten die aufgezeichneten Belastungswerte eine objektive Diskussionsgrundlage.

MITARBEITER GEGENÜBER NEUER TECHNIK AUFGESCHLOSSEN

Bei Nutzung der Dynasens-Belastungsmessung haben die Verantwortlichen die Möglichkeit, das Belastungsprofil des Pflegepersonals statistisch oder für den Einzelfall auszuwerten und so Rückschlüsse auf die Gleichverteilung der Belastung oder eine mögliche Gefahr von Überlastungen zu ziehen. Auch ein Trend zu kontinuierlich steigenden Belastungswerten wird frühzeitig erkannt und es kann ihm mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Die Projektpartner haben im Rahmen der Projektlaufzeit eine sehr positive Grundeinstellung der Pflegemitarbeiter zu technischen Neuerungen und Assistenzsystemen festgestellt. Für Mitarbeiter in Pflegeberufen erscheint es zunehmend wichtig, dass die tatsächlichen Belastungen ihres Berufes von Politik und Gesellschaft wahrgenommen und anerkannt werden und dass eigene individuelle Bedürfnisse (etwa bei Mehrfachbelastungen) in der Einsatzplanung stärker berücksichtigt werden.

» Die Sensorik im Shirt des Mitarbeiters erfasst dessen Belastungen während der Pflege am Patienten. Aus der Körperhaltung lassen sich z. B. Aussagen zur physischen Belastung der Pflegemitarbeiter – speziell im Bereich der Rückenmuskulatur – ableiten.



FOTO: FRAUNHOFER IIS



REINHOLD STRAUBMEIER

» ist Diplom-Informatiker (Univ) und Prokurist bei der Sigma GmbH, ein Unternehmen der develop group.

FOTO: PRIVAT